

# **KlangReise Schütz 22 - Die Kunst nicht registert zu werden...**

## **Ein deutsch-polnisches Jugendmusikprojekt innerhalb des Jubiläumsjahres 350. Todestag Heinrich Schütz Schütz22**

Künstlerische Gesamtleitung:  
Prof. Milko Kersten

Projektentwicklung:  
Andreas Roth / Milko Kersten

Projektidee / künstlerischer Leiter der Workshops:  
Andreas Roth

Organisatorische Leitung:  
Gaston Saborowski

Projektveranstalter:  
Sächsischer Blasmusikverband e.V. / Bläserjugend Sachsen

Projektkoordination JBPS:  
Jenny Ketzl

Projektmanagement und Ansprechpartnerin:  
Nicole Meier  
art revolution  
[art.revolution@icloud.com](mailto:art.revolution@icloud.com)  
+49 1703189833

### **KONZEPT**

Im Jahr 2022 wird weltweit der 350. Todestag von Heinrich Schütz gefeiert. Schütz als großer Inventor und Neuerer der Musikgeschichte soll in neuen Kontexten bearbeitet, gelehrt und verstanden werden.

Ziel ist es, in einem mehrstufigen Prozess im Zusammenspiel von jungen Musiker\*innen, interdisziplinären Impulsen durch Workshopreferent\*innen, Dozent\*innen und drei Komponisten mit dem Auswahlorchester „Junge Bläserphilharmonie Sachsen“ und dem Polnischen Jugend National Chor neue Werke im Rahmen des Themenjahres Schütz.22 zur Uraufführung zu bringen. Die neuen Werke sollen eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Leben und der Idee von Heinrich Schütz' Wirken umfassen – ein internationaler Dialog.

Mit diesem neuen künstlerischen Konzertprogramm und durch die Workshop- und Einstudierungsphase soll dabei der musikalische und geistige Gehalt aus einer aktuellen Perspektive beleuchtet und auf neue Art und Weise erlebbar gemacht werden.

Das Projekt „**KlangReise Schütz 22 - Die Kunst nicht regiert zu werden...**“ (z.B. von Eltern, von Schule, vom Staat...) will die Persönlichkeit Heinrich Schütz als großen europäischen Humanisten populär und sinnlich erfahrbar machen, ohne sie zu banalisieren.

Schütz' Motette *Gib unserm Fürsten und aller Oberkeit fried und gut Regiment* wird ein Ausgangspunkt der Überlegungen sein.

Die Idee dieses herausragenden Jugend-Musikprojektes ist es, bei vielen Menschen Interesse für den Humanisten und Musiker Heinrich Schütz zu wecken. Sein 350. Geburtstag soll uns Anlass sein, Werk und Persönlichkeit populär zu vermitteln und möglichst auch junge Musiker\*innen, die in ihrem Genre (z.B. Jazz, sinfonische Blasmusik) wie auch Publikum, niemals Berührungspunkte mit frühbarocker Musik und Denkweise hätten.

Über das hochqualifizierte Musizieren hinaus, wird in zwei Workshops einerseits über die vertiefte Beschäftigung mit der Persönlichkeit des Jubilars ein eingeschworenes Kollektiv gebildet, andererseits die Identifikation mit dem Projekt geschärft, in dem wir Schütz' religiöse Verortung und sein Wirken als humanistischer Europäer beleuchten.

Wie wollen wir in Europa leben, wie können wir friedlich miteinander umgehen, wie die Demokratie stärken, wie mit den Schwierigkeiten umgehen, die uns auferlegt sind, wollen wir Demokraten sein.

Die jungen Musiker\*innen, die sich über ein Vorspiel in ihren Bundesländern zur Teilnahme am Projekt qualifiziert haben, werden zum ersten Workshop (Etappe 1) in der LMA (Landesmusikakademie) Sachsen Colditz Vorträge u.a. von Prof. Dr. Maren Lehmann, einer international renommierten Soziologin der Zeppelin Universität Friedrichshafen, und der Komponisten Rolf Rudin und Milko Kersten gehört, gemeinsam diskutiert und sich die Gedankenwelt des Komponisten und seine Wirkung in die Gesellschaft hinein erreichbar gemacht. Wichtig ist uns bei den Workshops vor allem die Vielfalt. Egal, ob die jungen Musiker\*innen aus der Stadt oder vom Land, aus einem Problembezirk oder Vorzeigeviertel kommen, der Platz für offene Diskussionen, Austausch und eigene Meinungen soll gegeben werden. Wir schaffen Räume, die den jungen Musiker\*innen Selbstwirksamkeitserlebnisse ermöglichen und motivieren sie damit nachhaltig, ihre Umgebung aktiv zu gestalten. Dabei sensibilisieren wir sie einerseits für verschiedenste aktuelle, gesellschaftliche Probleme, mit denen sie auch in ihrer alltäglichen Lebenswelt konfrontiert werden, z.B. Populismus, Rassismus, gesellschaftliche Spaltung.... Andererseits geben wir ihnen auf spielerische Weise Methoden für einen sicheren Umgang mit diesen Problemen an die Hand und helfen ihnen dabei, kreative Lösungsansätze zu finden und Sachverhalte kritisch zu hinterfragen. Wir sehen uns in der Pflicht, mit diesem Projekt unseren kulturellen Lehr- und Bildungsauftrag zu erfüllen, den jeder Kulturschaffende auszuführen haben sollte. Außerdem zeigen wir ihnen, wie sie ihre Instrumente und ihr musikalisches Können bewusst als Medium zur Produktion und Gestaltung einsetzen können.

Unsere Workshops tragen aber auch dazu bei, das Demokratieverständnis von Jugendlichen zu erweitern und ihnen ein Bewusstsein dafür zu geben, wo ihnen Demokratie im Alltag

überall begegnet. Diese Diskussionen geben den Komponisten die Grundlage für die Komposition.

Als Ergebnis sollen erste Ideen zu den Inhalten der Uraufführung, von den jungen Musiker\*innen entwickelt, entstehen. Beim gemeinsamen Musizieren wird Kreativität freigesetzt und eine Identität für das Projekt entwickelt.

Im zweiten Workshop (Etappe 2) bringt die Begegnung mit den Sänger\*innen aus Polen und die Wiederbegegnung mit den Komponisten vertiefende Erlebnisse. Mit Dr. Fabian Vogt wird ein herausragender Publizist die Musiker\*innen und Sänger\*innen in den Kosmos religiöser Verortung einführen. Schütz' wird als Europäer im europäischen Austausch erfahrbar, indem die deutschen und polnischen Musiker\*innen selbst einen europäischen Austausch erleben. Die jungen Musiker\*innen finden nicht nur musikalisch heraus wo Gemeinsamkeiten und eventuelle Unterschiede in ihrer Herkunft liegen und versuchen so die Idee von Heinrich Schütz als Humanist und Europäer zu verbinden.

Für die musikalische Produktion ist nun das Ziel, eine klare Vorstellung der Konzertdramaturgie zu entwickeln. Die Komponisten lernen beim Musizieren die Fähigkeiten/Möglichkeiten der Ensembles detailliert kennen. Die Teilnehmer\*innen lernen sich in der Auseinandersetzung mit Heinrich Schütz' Werk untereinander intensiver kennen und beschreiben ihre Erfahrungen bei der Aneignung der Gedankenwelt des 17. Jahrhunderts.

In der Einstudierungsphase (Etappe 3) wird das Programm, in der Mentorenschaft der Deutschen Bläserphilharmonie, einstudiert und anschließend in drei moderierten Konzerten präsentiert. Die 3 Konzertorte Wroclaw, Frankenberg/Sa. und Kassel sind bewusst gewählt, da diese Wirkungsachse Heinrich Schütz' nachzeichnen.

Durch die drei unterschiedlichen Konzertorte erreichen wir absichtlich nicht nur die Eltern und Bekannten der jungen Musiker\*innen, sondern möchten vor allem Publikum ansprechen, das nicht unbedingt in ein klassisches Konzert geht. Mit dem Gedanken und Ziel eines deutsch-polnischen Jugendaustausches, Kompositionen basierend auf Diskussionen über Humanismus, Demokratie und Europa, erhoffen wir neue Publikumsgewinnung und Erreichbarkeit neuer Zielgruppen.

## **DIE KLANGREISE IM ÜBERBLICK**

### **1. Etappe**

#### **Heinrich Schütz - wer war das?**

04.- 06.02.2022 LMA Sachsen Colditz

Musikalischer Schwerpunkt: Kammermusik

Gesangspartien werden von Instrumentalisten gesungen - Singerfahrung

Intensiver Austausch mit den Komponisten – Rolf Rudin (Frankfurt/Main) und Milko Kersten (Dresden) und der Soziologin Prof. Dr. Maren Lehmann

Mit Prof. Dr. Maren Lehmann haben wir eine Soziologin gefunden, die mit uns das gesellschaftliche Umfeld Schütz' beleuchtet und seine Impulse ins heute transferiert. Wichtige Themen werden sein: Masse und Macht / Verschwörungstheorien und Anfälligkeit für nationalistische, auch rassistische Verführungen – und wie überwinden wir die gesellschaftliche Spaltung.

## **2. Etappe**

### **Heinrich Schütz als großer europäischer Humanist**

01.-03.07.2022 LMA Sachsen Colditz

Teilnahme auch der Sänger\*innen aus Wroclaw

Musikalischer Schwerpunkt: Arbeit an den UA und den zwei großen Arrangements von Steven L. Rosenhaus (NYC)

Input von Dr. Fabian Vogt (Frankfurt/Main)

Philosophie-Theologie, Literatur-Geschichte

Mit Dr. Fabian Vogt haben wir einen Theologen und Publizisten gefunden, der über Schütz' religiöse Verortung und deren Bedeutung für unser heutiges Leben mit den Jugendlichen arbeiten wird.

## **3. Etappe**

### **Proben- und Konzertphase**

23. - 30.10.2022

23. - 25. 10.2022 Deutsche Bläserakademie Bad Lausick

26.10. Probentag Tutti in Wroclaw

27.10. Konzert 1 Neue Synagoge Wroclaw

28.10. Konzert 2 Kulturforum Frankenberg

29.10. Konzert 3 Martinskirche Kassel

30.10. Exkursion Heinrich Schütz in Kassel und Abschluss des Projektes

## **KOMPOSITIONSAUFTRAG UND ARRENGEMENT**

Den international anerkannten Komponisten Rolf Rudin und Steven L. Rosenhaus, sowie dem künstlerischen Leiter Milko Kersten, werden Kompositionsaufträge gegeben. Die Komponisten werden inspiriert durch die jungen Musiker\*innen indem die Komponisten bei den Diskussionen und Workshops ebenfalls teilnehmen. Die Diskussionsergebnisse dienen als Basis für die Werke. Die Musik soll, die Idee und das Wirken von Heinrich Schütz und dessen Bedeutung in der heutigen Zeit in die Kompositionen einfließen zu lassen.

## **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

10000 Flyer, 500 Plakate, 1000 Begleithefte, mediale Begleitung und Beiträge von Presse,

Rundfunk, soziale Medien. Eine mediale Begleitung durch den MDR und den HR ist in Aussicht gestellt. Zudem ist ein Livestreaming der Konzerte geplant.

Die Monatsleprellos, Website, Flyer und Plakate von den Veranstaltungsorten tragen zur öffentlichen Wahrnehmung bei.

Auf allen Pressemitteilungen und Informationsbögen, Katalogen, Teilnehmersdokumenten, Flyern, etc. wird die Förderung mit dem Logo des Förderers gekennzeichnet.

Die Außenwirkung erhöht sich durch Fotos, Reportagen und Features Dritter.

**Anmerkung zur Nachhaltigkeit:** Wird während des Vorverkaufs bekannt, dass die Konzerte ausverkauft werden, verzichten wir auf überschüssigen Flyer- und Plakatdruck und werden uns auf die Online-Sichtbarkeit fokussieren.

## ZIELSETZUNGEN UND GEPLANTE EVALUATION

Ziel 1: Auseinandersetzung mit Heinrich Schütz Leben und Wirken als Humanist durch Workshops und Umsetzung in musikalische Sprache

Ziel 2: Internationaler und kultureller Dialog junger Musiker\*innen

Ziel 3: Entstehung von Neukompositionen - Inspiration der Komponisten durch die jungen Musiker\*innen aus Deutschland und Polen. Gemeinsame Erarbeitung der UA's

Ziel 1: Auseinandersetzung mit Heinrich Schütz Leben und Wirken als Humanist durch Workshops und Umsetzung in musikalische Sprache

Das Ziel 1 wird evaluiert durch eine interne Evaluation der jungen Musiker\*innen.

Schlüsselfragen werden sein:

- Welche wichtigen Veränderungen zeigen sich nach dem Input durch die Workshops?
- Welche Wirkung hatten die Einflüsse der Soziologin und des Theologen
- Wie wurden die jungen Musiker\*innen in das aktive Komponieren eingebunden?
- Welche Veränderungen ergaben sich zum eigenen Verständnis von Musik?

Mit der Evaluation soll die Ebene 2 in der Wirkungskette untersucht werden. Ziel: mind. 70%

Ziel 2: Internationaler und kultureller Dialog junger Musiker\*innen

Das Ziel 2 soll durch eine externe Evaluation der Betreuer und Dozenten durchgeführt werden. Die Betreuer und Dozenten werden durch Beobachtungen der jungen Musiker\*innen aus Deutschland und Polen feststellen können, ob ein tatsächlicher kultureller Austausch und Dialog untereinander stattgefunden hat.

Mit der Evaluation soll die Ebene 3 und 4 der Wirkungskette untersucht werden. Ziel: 90%

Ziel 3: Entstehung von Neukompositionen - Inspiration der Komponisten durch die jungen Musiker\*innen aus Deutschland und Polen. Gemeinsame Erarbeitung der UA's

Das Ziel 3 wird erreicht durch den Erfolg der Neukompositionen. Hier kann eine Besucherevaluation stattfinden.

Schlüsselfragen werden sein:

- Erkennung des Einflusses der Musiker\*innen in der Komposition?
- Hat eine Erneuerung der Kompositionsart stattgefunden
- War ein Bezug zu Heinrich Schütz vorhanden?
- Konnte die Idee "Schütz als Humanist und Europäer" musikalisch hörbar gemacht werden?

Mit der Besucherevaluation soll die Ebene 2 der Wirkungskette untersucht werden. Ziel: 100%

## PERSÖNLICHE ZIELE

### **Milko Kersten:**

„Nicht ich als Erwachsener möchte eine Beschäftigung mit Heinrich-Schütz „vorgeben“, sondern vielmehr möchte ich im gesamten Kollektiv einen ENTZÜNDUNGSMOMENT kreieren, in dem bei den Jugendlichen und bei uns etwas zu schwingen anfängt. Sie sollen spüren, dass dies IHR Projekt werden soll und kann. Ich möchte den Jugendlichen die Erfahrung schenken, dass die vertiefte Beschäftigung mit (Musik-) Geschichte und Philosophie spannend wie ein Krimi sein kann und dass eine gemeinsame Annäherung an ein so großes Thema die Chance zur Selbstwirksamkeit beinhaltet. Erfolgreich wäre unsere KlangReise Schütz 22, wenn alle Beteiligten verändert und bereichert aus der Zusammenarbeit hervorgingen. Und wenn der Name Heinrich Schütz Resonanzen in den Jugendlichen und uns erzeugte, die weiterentwickelbare Erinnerungen an dieses Projekt wachrufen, und welche die Jugendlichen neugierig machten, dessen Musik nun als nahbar, als für unser heutiges Leben immer noch und immer wieder wertvoll zu erleben. Meine persönliche Zielstellung lässt auch partielles (künstlerisches) Scheitern zu – die Zusammensetzung unseres Ensembles ist momentan noch völlig offen und es sind alles junge Lernende – aber davor gilt es zu ermöglichen, dass jede und jeder sein Bestes für unsere Klangreise abzurufen bereit ist.“

Milko Kersten

### **Andreas Roth**

„Besonders reizt mich die Idee der Vermittlung des Grundgedankens von Heinrich Schütz, nämlich die Lehre der sozialen Verantwortung, Integrität und Zuversicht. Heinrich Schütz dachte europäisch und genau diesen Gedanken möchte ich mit meiner Mitwirkung bei diesem Projekt den jungen Musikern und dem Publikum vermitteln. Besonders spannend wird, wie die Jugendlichen durch unsere Dozent\*innen erfahren können, inwieweit die Zeit um Schütz bis heute in unseren Alltag wirkt.

In der Kombination musikalische Auseinandersetzung mit Originalen, Blasorchesterbearbeitungen und der geplanten Uraufführung hoffe ich, die Jugendlichen für die Musik von Schütz und seinen Zeitgenossen über das Projekt hinaus dauerhaft zu begeistern.“

Andreas Roth

### **Gaston Saborowski:**

„Warum „KlangReise Schütz 22 – Die Kunst nicht regiert zu werden“? Die Frage sollte besser lauten, warum nicht!

Mir als Vizepräsident des Sächsischen Blasmusikverband e.V. spricht dieses Projekt aus dem Herzen, verbindet es doch für mich wesentliche Gesichtspunkte meines ehrenamtlichen Engagements.

1. Kinder und Jugendlichen die Klangvielfalt der Amateurbläsermusik näher zu bringen.
2. (alte) Klischees aufzulösen, innovativ kreativ Musik (weiter-) entwickeln

3. Musik ist DIE internationale Sprache, die Menschen verbindet, Hindernisse überwindet und Brücken baut.

Den Rahmen bildet das Leben und die Werke des Komponisten Heinrich Schütz, dessen Kompositionen im Projekt von jungen, begabten Amateurbläser\*innen gemeinsam mit angesehenen Komponisten arrangiert werden, über Konzertmusizieren an signifikanten Orten des Wirkens des Künstlers bis zur mutigen Kombination von Blasorchester- und Chormusik und länderübergreifender inklusiver Beschäftigung mit dem Leben des Komponisten.

Ich würde mich sehr freuen, wenn wir es gemeinsam schaffen, diese einzigartige Projektidee umzusetzen. Daher noch einmal die Frage: „Warum nicht?““

Gaston Saborowski

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Nicole Meier', with a stylized flourish at the end.

i.A. Nicole Meier